

Gebrauchsinformation

Liebe Patientin!

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Feminon® C

Wirkstoff: Cimicifugawurzelstock-Trockenextrakt



1389-04



Zusammensetzung

Arzneilich wirksame Bestandteile

1 Hartkapsel enthält:
Trockenextrakt aus
Cimicifugawurzelstock (4,5-8,5 : 1) 6,5 mg,
Auszugsmittel: Ethanol 60 % (V/V)

Sonstige Bestandteile

Lactose-Monohydrat, Cellulosepulver, Magnesiumstearat, Talkum, Maisstärke, Hochdisperses Siliciumdioxid, Gelatine, Gereinigtes Wasser, Azorubin (E 122), Titandioxid (E 171), Eisen(II,III)-oxid (E 172), Eisen(III)-oxid (E 172).

Hinweis für Diabetiker: 1 Hartkapsel enthält 75,5 mg Kohlehydrate, entsprechend 0,006 Proteinheiten (BE).

Darreichungsform und Inhalt

Feminon® C erhalten Sie in Packungen mit 30, 60 und 100 Hartkapseln.

Indikationsgruppe/Wirkungsweise

Pflanzliches Arzneimittel bei Wechseljahresbeschwerden.

Hersteller/Pharmazeutischer Unternehmer

Cesra Arzneimittel GmbH & Co. KG
Braunmattstraße 20, 76532 Baden-Baden
Telefon: 07221/ 9 54 00, Telefax: 07221/ 5 40 26, eMail: cesra@cesra.de

Anwendungsgebiete

Zur Besserung von psychischen und neurovegetativen Beschwerden, bedingt durch die Wechseljahre.

Gegenanzeigen

Falls Sie wegen eines östrogenabhängigen Tumors in ärztlicher Behandlung sind oder waren, dürfen Sie Feminon® C nicht anwenden, da nicht bekannt ist, ob Cimicifuga-Wurzelstockextrakte östrogenabhängige Tumore fördern oder unbeeinflusst lassen.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Feminon® C soll wegen nicht ausreichender Untersuchungen in Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Was müssen Sie vor der Einnahme von Feminon® C beachten?

Feminon® C darf nicht eingenommen werden, wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber Cimicifugawurzelstocktrockenextrakt, Azorubin oder einem der sonstigen Bestandteile von Feminon® C sind.

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Feminon® C daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

Bei Störungen bzw. Wiederauftreten der Regelblutung sowie bei anhaltenden unklaren oder neu auftretenden anderen Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden, da es sich um Erkrankungen handeln kann, die der Abklärung durch einen Arzt bedürfen.

Die gleichzeitige Einnahme von Östrogenen darf nur unter ärztlicher Aufsicht erfolgen, da Feminon® C deren Wirkung verstärken kann. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt.

Patientinnen sollten die Einnahme von Feminon® C sofort beenden, wenn Zeichen einer Leberschädigung auftreten (Gelbfärbung der Haut oder Augen, dunkler Urin, Schmerzen im Oberbauch, Übelkeit, Appetitverlust, Müdigkeit) und einen Arzt aufsuchen.



1389-04

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Feminon® C nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Feminon® C sonst nicht richtig wirken kann!

Wieviel und wie oft sollten Sie Feminon® C einnehmen?

Nehmen Sie täglich 1 Kapsel Feminon® C ein.

Wie und wann sollten Sie Feminon® C einnehmen?

Feminon® C soll mit ausreichend Flüssigkeit, z.B. einem halben Glas Wasser, möglichst immer zur gleichen Tageszeit (morgens oder abends) eingenommen werden.

Wie lange sollten Sie Feminon® C einnehmen?

Die Anwendungsdauer ist grundsätzlich nicht beschränkt; allerdings soll Feminon® C ohne ärztlichen Rat nicht länger als drei Monate eingenommen werden.

Anwendungsfehler und Überdosierung

Was ist zu tun, wenn Feminon® C in zu großen Mengen eingenommen wurde?

Wenn Sie eine größere Menge von Feminon® C eingenommen haben, als Sie sollten, benachrichtigen Sie bitte Ihren Arzt. Dieser kann über gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden. Möglicherweise treten die unten aufgeführten Nebenwirkungen verstärkt auf.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können nach der Einnahme auftreten?

Sehr selten (weniger als 1 von 1000, aber mehr als 1 von 10000 behandelten Patienten) kann es zu einer Gewichtszunahme kommen.

Bei der Anwendung von cimicifugahaltigen Arzneimitteln sind Fälle von Magen-Darm-Beschwerden (dyspeptische Beschwerden, Durchfall), allergische Reaktionen der Haut (Nesselsucht, Hautjucken, Hautausschlag), Gesichtssödemen, peripheren Ödemen und Leberschädigung aufgetreten.

Über die Häufigkeit dieser möglichen Nebenwirkungen liegen keine Angaben vor.

Azorubin kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Bei Auftreten von Nebenwirkungen sollte das Arzneimittel abgesetzt und ein Arzt aufgesucht werden.

Hinweis: Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf der Faltschachtel und auf der Durchdrückpackung aufgedruckt.

Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Stand der Information

Mai 2008



1389-04



1389-04